Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch

Evangelische Kirchengemeinde Ketsch

Johannesbrief

2023 / 1

Inhalt:

2 - Editorial
3 - Aus dem KGR
4 - Interview
6 Nachruf Heike Beher
8 - Ekiba 2032
10 - Kinderseite
11 - Kindergottesdienst
12 - Gottesdienste
14 - Besinnung
15 - Konfirmandenanmeldung
16 - Nach- & Zuwahl im KGR
17 - Im März
18 - Korkensammlung / Einladung zum Kirchentag
19 - Kirchensteuer, Spenden, unsere Finanzen
22 - GAW-Sammlung
24 - Jahreslosung
Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

zukünftig werden wir als Kirchengemeinde Ketsch mehr mit den Nachbargemeinden zusammenarbeiten. Das war bereits in der letzten Ausgabe Thema. In einem Artikel über den Prozess „ekiba 2032 – Transformation und Reduktion“ können Sie in dieser Ausgabe etwas mehr zu den Rahmenbedingungen lesen.

Aus der Geschichte der Kirchengemeinde heraus sind die Bezüge zur evangelischen Kirchengemeinde Brühl recht eng. Früher wurde die kleine Diasporagemeinde Ketsch von den Brühler Hauptamtlichen mitbetreut. Im Redaktionskreis haben wir uns überlegt, die Hauptamtlichen aus den Nachbargemeinden besser kennen zu lernen. Darum finden Sie in dieser und den nächsten Ausgaben Vorstellungen der Hauptamtlichen unserer Nachbargemeinden, mit denen wir noch mehr kooperieren werden. Vielen Dank Frau Cremer und Herrn Riewe für Ihren Beitrag bei Redaktion und Ausgestaltung des Johannesbriefs.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer

Christian Noeske

Monatsspruch Mai:

**Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.**

Spr 3,27

Monatsspruch April:

**Christus ist gestorben
und lebendig geworden,
um Herr zu sein
über Tote und Lebende.**

Röm 14,9 (E)

Monatsspruch Juni:

**Gott gebe dir
vom Tau des Himmels und
vom Fett der Erde und
Korn und Wein die Fülle.**

Gen 27,28

Veränderungen im Kirchengemeinderat

Nach fast 40jähriger Tätigkeit im Kirchengemeinderat hat Herr Rudi Kurbiuhn den Entschluss gefasst, sein Amt aus persönlichen Gründen niederzulegen. Als evangelische Kirchengemeinde blicken wir sehr dankbar auf das lange segensreiche Wirken von Herrn Kurbiuhn zurück. Mit seinem Beginn im Kirchengemeinderat war er bereit, die Protokollführung zu übernehmen. Er war im Hauptausschuss für die Sitzungsplanung und im Bauausschuss für das Gebäudemanagement zuständig. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates entließen den langjährigen Mitältesten nur ungern, respektierten aber seinen Wunsch, noch vor Ende der Amtsperiode auszuscheiden. Wir sind sehr dankbar für die 40 vergangenen Jahre im Dienst der Kirchengemeinde. Wir freuen uns auch, dass Rudi Kurbiuhn bereit ist, als beratendes Mitglied den Bauausschuss der Kirchengemeinde weiter zu unterstützen. So können wir in diesem Gremium von seiner Erfahrung und Sachkunde profitieren.

(cn)

Kurz notiert

Das „**Kirchenkino**“ im Kino Central geht weiter: Am 27. März mit Kurzfilmen unter der Überschrift „Augenblicke“. Der nächste Kirchenkinotermin wird dann der 15. Mai sein. Der Film, der dann zu sehen ist und zu dem wieder eine Gesprächsrunde stattfinden wird, ist noch nicht bekannt.

Weiterhin ist die **Johanneskirche** täglich zwischen 9.30 und 18.30 Uhr **geöffnet**. Bei Mediaki finden sich Musik und Texte zum Anhören in der Kirche. Neu sind hier beispielsweise Texte und Lieder zum Weltgebetstags-Land Taiwan aufzurufen.

Das ökumenische Ukraine-**Friedensgebet** ist am ersten Donnerstag des Monats um 18.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Sebastian. Im April ist der erste Donnerstag im Monat der Gründonnerstag. Hier wird das Anliegen in den jeweiligen konfessionellen Gottesdiensten an diesem Tag aufgenommen. Nächste Termine für das Friedensgebet sind der 4. Mai und der 1. Juni. *(cn)*

In dieser und den kommenden Ausgaben möchten wir Ihnen hauptamtlich Mitarbeitende in unserem Kooperationsraum „Nordwest“ vorstellen. Wir beginnen mit Pfarrerin Melanie Börnig aus Brühl.

Frage: Frau Pfarrerin Börnig, seit wann sind Sie in Brühl tätig?

Ich bin im März 2021 für die letzten Monate meines Probedienstes in die Kirchengemeinde Brühl gekommen. Nach Abschluss meines Probedienstes im Herbst 2021 hat sich der Kirchengemeinderat dafür ausgesprochen, die offene Stelle in Brühl nicht erneut auszuschreiben, sondern meine Bewerbung anzunehmen, worüber ich mich sehr gefreut habe.

Frage: Was haben Sie gemacht, bevor Sie nach Brühl kamen?

Vor meiner Zeit in Brühl war ich bis zu meiner Elternzeit im Jahr 2020 im Kirchenbezirk Kraichgau eingesetzt. Dort war ich für die Kirchengemeinde Ittlingen-Richen zuständig.

Frage: Was hat Sie bewegt, Pfarrerin zu werden?

Als ich im Grundschulalter war, kam ein junges Pfarrehepaar in meine Heimatgemeinde. Ihnen lagen Kinder und Jugendliche sehr am Herzen und sie etablierten viele Angebote vor Ort. Einen Großteil meiner Freizeit verbrachte ich in der Kirchengemeinde und durfte nach und nach auch selbst Verantwortung übernehmen. In der 10. Klasse wuchs in mir der Wunsch, später einmal den Beruf der Pfarrerin auszuüben, und ich begann neben der Schule an einem anderen Gymnasium in Mannheim Hebräisch zu lernen. Mit 18 Jahren wurde ich in den Ältestenkreis gewählt und habe in meiner Zeit dort neben dem Theologie Studium viel über die Organisation und Verwaltung einer Kirchengemeinde gelernt.

Frage: Wo liegt der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit?

In Brühl gibt es aktuell zwei Pfarrstellen. Mit Pfarrer Marcel Demal teile ich mir die anfallenden Aufgaben und Tätigkeitsbereiche. Ich empfinde es als großen Segen, der Fülle der Arbeit nicht allein gegenüber zu stehen. Jede und jeder kann sich nach seinen Interessen und Stärken in die Gemeindearbeit einbringen, man teilt Sorgen miteinander und kann sich zu zweit auch kreativ besonderen Projekten zuwenden. Bedingt auch durch meine private familiäre Situation liegt einer meiner Schwerpunkte in der Kinder- und Familienarbeit vor Ort. Ich betreue unsere beiden Kindergärten und bringe mich ein in die Organisation und Gestaltung von Angeboten für Kinder, wie z.B. den ökumenischen Kinderbibeltag.

Frage: In Ketsch haben wir als besonderes Angebot das Obdachlosen Treffen. Gibt es in Ihrer Gemeinde etwas, das nicht in allen anderen Gemeinden angeboten wird?

Zweimal im Jahr feiern wir in Brühl einen Wandergottesdienst. Wir verlassen ganz bewusst unsere Gebäude und sind im Ortsteil unterwegs. Begleitet vom Bläserkreis ziehen wir von Station zu Station und singen, beten und feiern Gottesdienst unter freiem Himmel.

Frage: Die Zusammenarbeit zwischen Ihrer Gemeinde und der von Ketsch ist ja nichts Neues. Wo sehen Sie Verbesserungspotential bzw. was würden Sie neu aufbauen bzw. intensivieren?

Pfarrerin Melanie Börnig mit Tochter Lena

Gemeinsam mit Diakonin Stefanie Uhlig bin ich bereits dabei, uns im Bereich „Kinder- und Jugendarbeit“ mehr zu vernetzen und bestimmte Projekte und Veranstaltungen gemeinsam zu planen und durchzuführen. So wird es z.B. im März einen gemeinsamen Jugendkreuzweg für die Konfirmandinnen und Konfirmandenaus Brühl und Ketsch in Ketsch geben.

Frage: Wenn Sie nicht durch das Tagesgeschäft gebunden wären und Geld keine Rolle spielen würde, was würden Sie

denn dann gerne in Angriff nehmen?

Ich würde einige der Gebäude, die von der Landeskirche nicht mehr mitfinanziert werden, aufkaufen, sie instand setzen und sie als Begegnungsstätten für unterschiedliche Zielgruppen öffentlich zugängig machen. Begeistert bin ich zum Beispiel von dem Mediaki-System in der Ketscher Kirche, das sich bestimmt auch für andere Kirchen eignen würde, die vielleicht nicht mehr als Raum für regelmäßige Gottesdienste genutzt werden können, aber von einigen Menschen zur persönlichen Andacht gerne aufgesucht werden würden.

(bc)

Nachruf Heike Beher

Die langjährige Kirchenälteste Heike Beher verstarb Ende 2022 im Alter von 79 Jahren und wurde am 4. Januar 2023 bestattet. Hier im Gemeindebrief blicken wir auf Ihre segensreiche Tätigkeit für die evangelische Kirchengemeinde Ketsch zurück.

Heike Beher war in der Zeit von 1983 bis 2001 Mitglied im Kirchengemeinderat. Nach einer Pause wurde sie 2008 wieder in das Leitungsgremium gewählt und war bis zu ihrem Ableben Teil des Kirchengemeinderates.

Heike Beher hat sich in der Kirchengemeinde in verschiedenen Bereichen eingebracht. Im Kirchengemeinderat war Heike Beher als Vorsitzende des Finanzausschusses regelmäßig bei den Haushaltsplan-Beratungen engagiert beteiligt. Hier kamen ihr ihre Kenntnisse aus ihrer beruflichen Tätigkeit zugute. Sie hat sich sehr tief in die kirchlichen Finanzregelungen eingearbeitet und konnte bei der Aufstellung des Haushaltsplans und der Besprechung der Jahresrechnungen kompetent mitsprechen und Auskunft geben.

Heike Beher war sehr engagiert im Bereich Gottesdienst. Über lange Zeit war sie mit anderen Kirchenältesten im Liturgieausschuss der Kirchengemeinde aktiv. In dieser Funktion hat sie über viele Jahre hinweg die Auferstehungsfeier auf dem Friedhof am Ostermorgen mit der Gemeinde gefeiert. Ebenso war ihr die Gestaltung des Bußtags-Gottesdienstes als Gebet für den Frieden wichtig und hat diesen Gottesdienst mit weiteren Engagierten vorbereitet und gefeiert. Über viele Jahre hinweg war sie im Team mit anderen für die wöchentliche Friedensandacht der Kirchengemeinde zuständig. Weitere Gottesdienste, die ihr am Herzen lagen, waren der Gottesdienst zum Frauensonntag, der Gottesdienst für Mensch und Tier, der ökumenisch gestaltete Pfingstmontagsgottesdienst und der alljährliche Ökumenische Weltgebetstag im März. Heike Beher förderte in vielfältiger Weise die Zusammenarbeit im Rahmen der örtlichen Ökumene mit der katholischen Seelsorgeeinheit.

Ein weiterer Bereich, in dem Heike Beher eine große Lücke hinterlassen wird, ist ihre Mitarbeit im Pfarramt. Ganz und gar ehrenamtlich hat sie bei Abwesenheit der Pfarramtssekretärin den Platz im Pfarrbüro eingenommen, Anfragen beantwortet und die notwendigen Dinge organisiert.

Wo wir Frau Beher ebenfalls vermissen werden, ist beim

monatlichen Obdachlosenfrühstück, das seit über 25 Jahren in der Kirchengemeinde angeboten wird. Hier war Frau Beher von Anfang an fest eingebunden und hat an unterschiedlichen Stellen Aufgaben übernommen.

Voller Dankbarkeit blicken wir auf das zurück, was Frau Beher für die Kirchengemeinde getan hat und was sie hier bewegt hat.

(cn)

Die Aktion „**Adventsspende**“, zu der die Gemeindeglieder ab 70 aufgerufen waren, erbrachte den hohen Betrag von über 5.000 Euro für die Arbeit der Kirchengemeinde, wofür wir sehr herzlich danken. *(cn)*

Ekiba 2032 – Transformation und Reduktion

In der letzten Gemeindeversammlung wurde über die Konzeption der Landeskirche „Ekiba 2032“ berichtet. Hierbei geht es darum bei sinkenden Mitgliederzahlen und Einnahmen die Angebote der Kirche aufrecht erhalten zu können. Im Folgenden drucken wir eine Zusammenfassung eines Informationsabends in Oftersheim zur zukünftigen Entwicklung der Kirchengemeinden in unserer Region ab. Dem Text liegt die sogenannte „Gebäude-Ampel“ der Landeskirche zugrunde. Für „grüne Gebäude“ gibt es weiterhin Zuschüsse für bauliche Veränderungen oder Reparaturen. „Gelb“ bei der Gebäudeampel bedeutet, dass die Entscheidung vertragt wird.

Bei einem Gebäude, das die Kennzeichnung „Rot“ erhalten hat, gibt es von der Landeskirche keine Zuschüsse für Bauprojekte mehr. Bisher gab es landeskirchliche Zuschüsse von insgesamt 70 % der Baukosten. Diese 70 % müsste die Kirchengemeinde im Fall von „roten“ Gebäuden alleine aus den eigenen Rücklagen bezahlen. *(cn)*

Der vorläufige Entwurf der Gebäude und Stellenplanung im Evangelischen Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz orientiert sich an Regionen und nicht nur an Kirchengemeinden. Bei einem Infoabend in Oftersheim am 12. Januar 2023 wurde der Erstentwurf „ekiba2032“ in der Südlichen Kurpfalz den Kirchenältesten vorgestellt.

Bezirkskirchenrat und Strategiegruppe stellten fest:

Jede Kirchengemeinde wird weiterhin ein Gesicht haben, sprich eine Ansprechperson vor Ort. In jeder Region wird ein großes grünes Gemeindehaus bleiben. Diakoninnen und Diakone werden stärker in der Region arbeiten, aber dennoch in einer Kirchengemeinde verortet sein.

Von zur Zeit 45 Kirchen und Gemeindehäusern im Kirchenbezirk haben fünf automatisch die Farbe hellgrün wegen einer überwiegenden Baulast durch die Stiftung Schönau bekommen. Sie werden vom Bezirk nicht mehr klassifiziert. Von den 40 verbleibenden Gebäuden

haben 15 die Farbe grün bekommen. Das bedeutet: diese Gebäude sollen langfristig gehalten werden. Sie sollen attraktiv sein, energetisch saniert und vielfältig genutzt werden. Grüne Gebäude werden weiter von der Landeskirche mitfinanziert. 13 Gebäude haben die Farbe „rot“ bekommen. Rot bedeutet, dass diese Gebäude nicht mehr von der Landeskirche mitfinanziert werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit roten Gebäuden umzugehen: andere Finanzierungskonzepte, neue Kooperationspartner finden (ökumenisch, kommunal) oder verkaufen.

Bis zum Januar 2026 müssen von den 29,5 Pfarrstellen 1,5 Stellen gekürzt werden. Bis Januar 2032 erfolgt eine weitere Reduzierung um 3 Stellen, bis Januar 2036 noch einmal eine Reduzierung um 3 Stellen, dann sind wir bei 22 Pfarrstellen. Für die Diakoninnenstellen soll eine Kürzung von 10,25 auf 7,5 Stellen bis 2036 schrittweise erfolgt sein.

Vier Kooperationsräume wird es im Kirchenbezirk geben. Mit welchen Gebäuden und mit welchen Stellenzahlen, das steht im vorläufigen Entwurf, der den Ältesten zur Kenntnis gegeben wurde. (www.ekisuedlichekurpfalz.de) Jede Region hat die Möglichkeit innerhalb der Parameter eines Kooperationsraumes Änderungen bis zum 1. April 2023 vorzuschlagen.

Wichtig bleibt, den gesetzten Rahmen der Landeskirche einzuhalten.

Ende 2023 wird der mit allen besprochene Plan an die Landeskirche weitergegeben.

Die ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden machen sich gemeinsam auf den Weg, um Kirche auch 2032 zukunftsfähig und finanzierbar zu gestalten.

(Text: Elke Piechatzek Öffentlichkeitsbeauftragte Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz)

Nachbemerkung: Sowohl die Johanneskirche als auch das Haus der Begegnung sind momentan in der Kategorie „gelb“. *(cn)*

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase

R U F E E O S E T

Was zündet man in der Osternacht an? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Osterfeuer

Kindergottesdienst

Im Kindergottesdienst haben wir uns im Januar mit der Jahreslosung beschäftigt.Sie heißt „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Diese Worte werden von der Magd Hagar ausgesprochen, die sich in einer schwierigen Lage befindet. Sie fühlt sich übersehen, unwichtig und nicht geachtet. An einem Brunnen begegnet sie einem Engel von Gott. Mit ihm unterhält sie sich und er ermutigt Hagar, zurück zu ihrer Familie zu gehen.

Die Kinder haben auch von unserem Patenkind Danny aus Ecuador gehört. Für ihn sammeln wir in jedem Kindergottesdienst Spenden. Er hat uns kurz vor Weihnachten geschrieben und wir haben ihm geantwortet. Zusammen durften die Kinder Wünsche für unser Patenkind notieren und diese wurden im Anschluss abgeschickt. Als Bastelangebot haben wir Ausmalbilder zur Jahreslosung angemalt. Diese sind auch auf unserer Homepage zu finden unter der Kategorie „Kinder“ und „Jahreslosung“.

Im Februar haben sich die Kinder im Kindergottesdienst mit dem Weltgebetstag auseinandergesetzt. Dieses Jahr kommt er aus Taiwan. Zusammen haben wir uns das Land, eine Karte, die Kultur und wie Kinder dort leben angesehen. Wir haben davon gehört, dass es in Taiwan nicht viele Christen gibt. In der Bibelerzählung wurde von der kleinen Gemeinde in Ephesus erzählt.

In der Andacht haben die Kinder gelernt, dass unserer Kirchengemeinde zu Beginn auch klein war und heute eine eigene Kirche, ein Gemeindehaus und mehrere Hauptamtliche hat. Wir haben darüber gesprochen, dass man sich für seinen Glauben nicht schämen muss, sondern es etwas Schönes ist, auf Gottes Kraft zu vertrauen. Wir haben als Andenken an den Kindergottesdienst einen Haarkranz mit bunten Blumen gestaltet. Die Kinder bekamen ein rosafarbenes Armband zum Weltgebetstag geschenkt.

Kindergottesdiensttermine:

- 26.03.2023
- 25.06.2023
- 23.04.2023
- 23.07.2023

Kein Kindergottesdienst im Mai, August und September 2023.

(su)

	Laetare	Sonntag	19. März	10.00 Uhr
	Judika	Sonntag	26. März	10.00 Uhr 11.00 Uhr
	Palmsonntag	Sonntag	2. April	10.00 Uhr
	Gründonnerstag	Donnerstag	6. April	18.00 Uhr
	Karfreitag	Freitag	7. April	15.00 Uhr
	Ostersonntag	Sonntag	9. April	7.00 Uhr
	Ostersonntag	Sonntag	9. April	10.00 Uhr
	Quasimodogeniti	Sonntag	16. April	10.00 Uhr
	Miserikordias Domini	Sonntag	23. April	10.00 Uhr 11.00 Uhr
	Jubilate	Sonntag	30. April	10.00 Uhr
	Kantate	Sonntag	7. Mai	10.00 Uhr
	Rogate	Sonntag	14. Mai	10.00 Uhr
	Himmelfahrt	Donnerstag	18. Mai	
		Samstag	20. Mai	10.30 Uhr
	Exaudi	Sonntag	21. Mai	10.30 Uhr
	Pfingstsonntag	Sonntag	28. Mai	10.00 Uhr
	Pfingstmontag	Montag	29. Mai	
	Trinitatis	Sonntag	4. Juni	10.00 Uhr
	1. So. n. Trin.	Sonntag	11. Juni	10.00 Uhr
	2. So. n. Trin.	Sonntag	18. Juni	10.00 Uhr
	3. So. n. Trin.	Sonntag	25. Juni	10.00 Uhr 11.00 Uhr
	4. So. n. Trin.	Sonntag	2. Juli	10.00 Uhr

Gottesdienst	Lvin. Dr. A. Kaschub
Gottesdienst m. Abendmahl Kindergottesdienst	Pfr. Chr. Noeske Diakonin Uhlig & Team
Gottesdienst	Präd.-in Dr. A. von Hauff
Tischabendmahl (Haus der Begegnung)	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Auferstehungsfeier Friedhof m. Posaunenchor	Pfr. Chr. Noeske
Familienfreundlicher Ostergottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske / Lvin. Dr. A. Kaschub
Gottesdienst Kindergottesdienst	Präd. Daniel Kiefer Diakonin Uhlig & Team
Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske / Lvin. Dr. A. Kaschub
Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst (siehe akt. Pressehinweis)	N.N.
Konfirmation Johanneskirche	Konfi-Team
Konfirmation St. Sebastian Ketsch	Konfi-Team
Gottesd. Pfingstsonntag m. Abendmahl	Pfr. Chr. Noeske
Ökum. Gottesdienst (siehe akt. Pressehinweis)	N.N.
Gottesdienst	N.N.
Gottesdienst	N.N.
Gottesdienst	N.N.
Gottesdienst mit Jubelkonfirmation & Abendm. Kindergottesdienst	Pfr. Chr. Noeske Diakonin Uhlig & Team
Gottesdienst	N.N.

Mit diesen Worten rühmt der Psalmbeter Gott. Wer diese Worte innerlich bejaht und mitspricht, der lässt sich mitnehmen in ein Staunen über Gottes Güte und seine wahrhaftige Treue oder seine treue Wahrhaftigkeit. Ich finde es spannend, dass die hebräische Sprache, in der dieser Psalm ursprünglich aufgeschrieben ist, nicht unterscheidet zwischen Wahrheit und Treue. Beides wird mit einem Begriff bezeichnet. Der Beter rühmt Gottes Güte. Ich möchte mich anstecken lassen und selber auf die Spur gehen: Wo kann ich Gottes Güte in meinem Leben, in meinem Tageslauf entdecken? Für welche Wohltaten, über welche Gaben und Fähigkeiten bin ich dankbar? Ein Mensch des Glaubens nimmt das, was ihm geschenkt ist, aus Gottes Hand. Aber auch wenn es einmal nicht so gut geht, wenn Nöte, Krankheiten, Kummer und Sorgen belasten. Dann ist es gut, sich daran zu erinnern, dass Gottes Treue uns zugesagt ist, und wir mit Dietrich Bonhoeffer bekennen können: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Christian Noeske

Konfirmation und Konfirmandenanmeldung

14 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich ein dreiviertel Jahr auf die Konfirmation vorbereitet. Die feierlichen Gottesdienste mit und für die jungen Christinnen und Christen werden am Samstag, 20. Mai um 10.30 Uhr in der Johanneskirche und am Sonntag, 21. Mai um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastian sein.

Der neue Konfirmandenjahrgang beginnt dann ab September mit der Konfirmationsvorbereitung.

Die Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden ist für den Donnerstag, 29. Juni 2023 um 18 Uhr in der Johanneskirche vorgesehen. Hier sind die Jugendlichen zusammen mit einem Elternteil oder Erziehungsberechtigten eingeladen. Anmeldeblätter stehen entweder am Anmeldetermin zur Verfügung, können aber auch auf der Webseite der Kirchengemeinde heruntergeladen oder im Pfarramt angefordert werden. Konfirmiert werden in der Regel die Jugendlichen, die im Konfirmationsjahr 14 Jahre alt werden oder im Schuljahr 2023/24 die 8. Klasse besuchen.

(cn)

Nachwahl und Zuwahl im Kirchengemeinderat

Durch den Tod eines Mitglieds im Kirchengemeinderat und einen Rücktritt ist der Kreis der Kirchengemeinderäte geschrumpft. Im kirchlichen Wahlrecht gibt es die Möglichkeit der Nachwahl und der Zuwahl von Kirchenältesten. Von dieser Möglichkeit möchte der Kirchengemeinderat Gebrauch machen. Im Wahlgesetz ist geregelt, dass innerhalb einer Dreiwochenfrist formlos Hinweise auf Gemeindemitglieder gegeben werden können, die bereit sind, zu kandidieren. Diese Dreiwochen-Frist hat mit der Veröffentlichung im Schaukasten und im Mitteilungsblatt am 23. Februar begonnen. Die Wahl findet nach Ablauf der Frist im Kirchengemeinderat statt. Die nächsten allgemeinen Kirchenwahlen werden turnusgemäß im Jahr 2025 sein.

(cn)

**Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht,
die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht auf,
sie verhält sich nicht ungehörig,
sie sucht nicht das Ihre,
sie lässt sich nicht erbittern,
sie rechnet das Böse nicht zu**

1. Korinther 13, 4-5

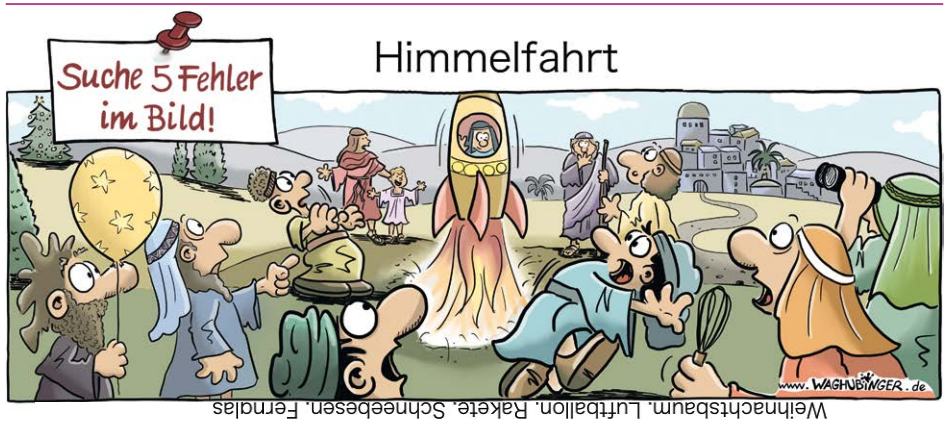
In eigener Sache

Die Evangelische Landeskirche in Baden ist auf dem Weg zur Klima-Neutralität. Auch wir wollen unseren Beitrag leisten: Deshalb drucken wir den Johannesbrief auf Recycling-Papier.

Bei unserer Auflage von 2.300 Exemplaren und 24 Seiten ergibt das eine Einsparung von 2.652 Liter Wasser / 227 kWh Energie / 167 kg Holz.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Aktuelles zur Korkensammlung

Im Ev. Gemeindehaus Ketsch findet wie gewohnt die Korkensammlung für das **diakonische Epilepsiezentrum Kork** statt; weniger Müll wird produziert und der wertvolle Rohstoff Kork sinnvoll wiederverwertet.

Seit Juni 2014 werden die gesammelten Korken an eine langjährige Partnerfirma der Hanauerland Werkstätten verkauft für die Weiterverarbeitung zu Korkplatten.

Es dürfen **nur Flaschenkorken** (Naturkorken / keine Plastikkorken) gesammelt werden. Korken können am **Sammelbehälter** im **Kellergeschoss** zu den Terminen der Gruppen und Kreise abgegeben werden, auch im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten (Mo, Mi, Fr 10 – 12 Uhr).

Übrigens: eine weitere Abgabemöglichkeit ist am Häckselplatz zu den dortigen Öffnungszeiten, größere Mengen z. B. in Kartons / großen Müllsäcken können auch direkt zur Abfallumladeanlage Ketsch gebracht werden.

DANKE an die fleißigen Sammler und Helfer, auch im Namen der Diakonie Kork.

Nicole Mühlberger

Einladung zum Kirchentag 2023

Der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 7. bis 11. Juni 2023 auf Einladung der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Bayern, der Stadt Nürnberg und des Freistaats Bayern in Nürnberg statt. Er steht unter der Losung

"**Jetzt ist die Zeit**" *(Mk 1,15)*.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wurde 1949 als christliche Laienbewegung gegründet und besteht bis heute als unabhängiger Verein fort. Alle zwei Jahre bringt er als Dialog- und Kulturevent rund 100.000 Menschen in einer anderen deutschen Großstadt zusammen.

(cn)

Was Sie uns anvertrauen. Kirchensteuer, Spenden ...

Auf der folgenden Doppelseite haben wir einen Überblick zum Thema „Kirchensteuer“ abgedruckt. Aus diesem Überblick ist zu erkennen, wie viel Gutes der Beitrag der Kirchensteuerzahlenden bewirkt. Vieles wäre nicht möglich ohne diese Menschen, die abhängig vom Gehalt über die Kirschensteuer ihren Beitrag leisten.

Zu Fragen zur Kirchensteuer gibt es eine kostenfreie Service-Telefonnummer.

Sie lautet 0800 7137137.

(cn)

Unsere Finanzen

WAS BEWIRKT MEINE KIRCHENSTEUER?

Sie stärken die Gemeinschaft und tragen mit Ihrem solidarischen Beitrag dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden auch langfristig eine lebendige Kirche für die Menschen vor Ort sein kann.

38 EURO

GOTTESDIENSTE, SEELSORGE UND LEBENSBEGLEITUNG

Gottesdienst, Personal in den Gemeinden inkl. Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindediakoninnen und -diakone, Gruppen und Kreise in der Gemeinde

2 EURO

BERATUNG & SEELSORGE

Krankenhaus- und Altenheimseelsorge, Telefon- und Notfallseelsorge

3 EURO

KIRCHENMUSIK UND KULTUR

Chöre, Orchester, Konzerte, Theater, Ausstellungen

10 EURO

LEITUNG UND VERWALTUNG

Zentrale Aufgaben wie die Kirchenleitung, Rechnungsprüfung, Personalverwaltung

12 EURO

BILDUNG UND ERZIEHUNG

Religionsunterricht, Erwachsenenbildung, Schulen, Hochschulen, Büchereien, Weiterbildungen

9 EURO

KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendgruppen, Familienangebote, Freizeiten

8 EURO

KIRCHE IN DEUTSCHLAND UND WELTWEITES ENGAGEMENT

Unterstützung finanzschwächerer evangelischer Kirchen und der EKD, Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen weltweit und vor Ort, Entwicklungshilfe

8 EURO

GEBÄUDEUNTERHALT

Kirchen, Gemeinderäume, Pfarrhäuser; vieles denkmalgeschützt und ortsbildprägend

7 EURO

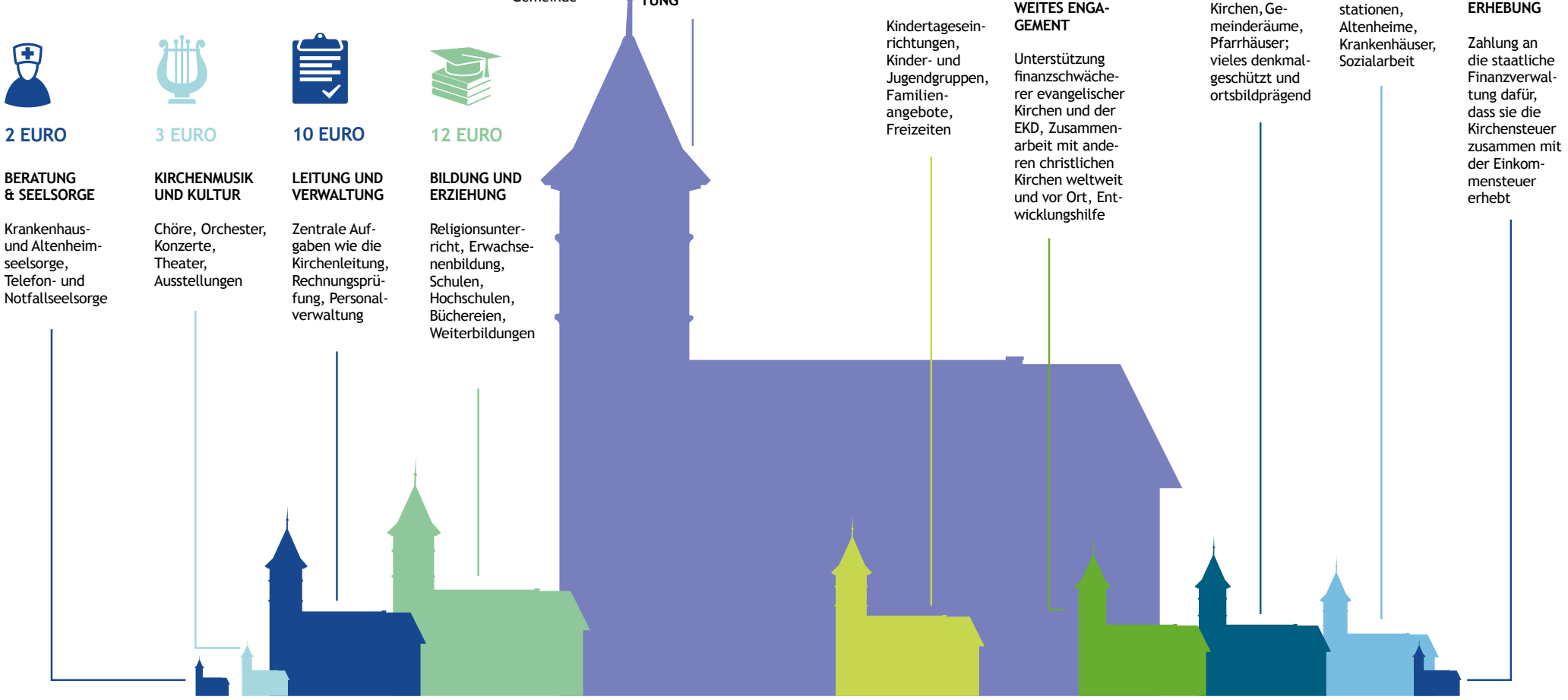
DIAKONIE

Diakoniestationen, Altenheime, Krankenhäuser, Sozialarbeit

3 EURO

KOSTEN KIRCHENSTEUERERHEBUNG

Zahlung an die staatliche Finanzverwaltung dafür, dass sie die Kirchensteuer zusammen mit der Einkommensteuer erhebt



100 EURO MEINER KIRCHENSTEUER

Die Zahlen und Zuordnungen der Bereiche haben sich gegenüber 2014 leicht verändert.

Evangelische Gemeinden leisten Hilfe für Erdbebenopfer

Am 6. Februar 2023, um 4:17 Uhr morgens, wurde die Bevölkerung im türkisch-syrischen Grenzgebiet von einem schrecklichen Erdbeben der Stärke 7,9 erschüttert, das 90 Sekunden lang anhielt. Die Nachbeben dauern immer noch an. Die Zahl der gefundenen Toten steigt stündlich, es gibt auch Tausende von Verletzten.

Besonders in der Stadt Aleppo in Syrien sind die Einrichtungen und Gebäude der Evangelisch-Armenischen Kirche und der Evangelischen Kirche in Syrien und Libanon betroffen.

Beide Kirchen haben sofort Hilfe in Form von Unterkunft, Lebensmitteln und Decken zur Verfügung gestellt. Menschen, die vor dem Erdbeben auf die Straße geflüchtet waren, fanden Unterkunft in den Räumen der Armenisch-Evangelischen Kirche und im Aleppo College, einer Schule der Evangelischen Kirche in Syrien und Libanon.

„Die Menschen haben furchtbare Angst. Ihre Häuser sind zusammengebrochen, sie haben kein Zuhause mehr und wissen nicht wohin“, berichtet Pfarrer Haroutune Selimian, der die ganze Nacht mit Schutzsuchenden in der Kirche verbracht und Hilfe und Seelsorge geleistet hat.

Joseph Kassab, Generalsekretär der Evangelischen Kirche in Syrien und im Libanon schreibt: „In Aleppo hat unser College seine Türen geöffnet für Menschen, die Zuflucht suchen. Das Schulgebäude ist ein sicherer Ort. Es sind inzwischen mehrere Hunderte Menschen dort. Die Kirche sorgt für Lebensmittel und Wärme. Dasselbe gilt für die Stadt Latakia und weitere Orte in Syrien, wo unsere Gemeinden Menschen aufnehmen. Für diese Menschen werden Matratzen und Decken benötigt sowie Dieselöl für Strom und Wärme. Es ist sehr kalt.“

„Wir rufen unsere Partner auf, uns eine helfende Hand auszustrecken, damit wir den Menschen in Syrien helfen können“, appelliert Pfarrer Haroutune Selimian. „Wir sind froh, euch als Partner zu haben. Mit Gottes Hilfe wird es uns gelingen, auch diese schreckliche Katastrophe zu überstehen.

“Bitte nutzen Sie für Ihre Spende das auf der Rückseite des Johannesbriefs angegebene Konto und kennzeichnen Sie Ihre Spende mit dem Vermerk: **GAW**

Fotos: Die Kirche der Evangelisch-Presbyterianischen Gemeinde in Aleppo (1), Zuflucht in der Armenisch-Evangelischen Kirche in Aleppo (2-3), Gemeindeglieder in Latakia bereiten Essen für Erdbebenopfer zu (4)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 19. Mai 2023

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2.300 Exemplare. V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske.

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske *(cn)* sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates: Barbara Cremer *(bc)* und Thomas Riewe *(tr)*.

Foto-/Grafik-/Textnachweis: Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild-, Grafik und Textmaterial zur Verfügung gestellt haben: Auf den Seiten:
1,14,17:Foto:Lotz: | 2:Lilija von Riga | 5:privat | 7,16,18:T.Riewe | 9,12o+u,15,19,20,21:ekiba.de | 22-23: www.gustav-adolf-werk.de | 24:Grafik: Pfeffer

Evangelisches Pfarramt, Kolpingstraße 8, 68775 Ketsch
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag, jeweils: 10 - 12 Uhr.

Pfarrer Christian Noeske, Pfarramtssekretärin Bettina Domhöfer
Tel. 06202 6 12 24 ○ ketsch@kbz.ekiba.de

Diakonin Stefanie Uhlig *(su)*,
☎ 06202 60 70 517 ○ stefanie.uhlig@kbz.ekiba.de

Internet: www.ekiketsch.de ● www.facebook.com/ekiKetsch

Spendenkonto: Bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.